

Einkaufen mit schmalem Geldbeutel

Der Ladentreff in der Goethestraße, den die Diakonie Kulmbach und die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Petrikerche gemeinsam betreiben, hat sich im knappen Jahr seines Bestehens bisher bestens bewährt. Nach der Sommerpause ist die Einrichtung jetzt wieder geöffnet.

Von Rainer Unger

Kulmbach – Der von der Diakonie Kulmbach und der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Petrikerche gemeinsam betriebene „Ladentreff“ in der Goethestraße hat sich im knappen Jahr seines Bestehens bisher bestens bewährt. „Dass das Konzept funktioniert, zeigen nicht nur die vielen Kunden, sondern auch die zahlreichen Spender und Ehrenamtlichen, die sich kräftig ins Zeug legen und mithelfen,“ freut sich Pia Schmidt vom Diakonischen Werk. Sie ist eine der Organisatorinnen des Projektes „Ladentreff“. Im Gespräch mit der *Frankenpost* erläutert sie, dass die Einrichtung in der Goethestraße seinen Ursprung in der im Sommer 2011 gestarteten, gemeinsamen Initiative der bayerischen Landeskirche und des Diakonischen Werks Bayern hat.

Dieses Projekt namens f.i.t. („fördern – initiativ werden – teilhaben“) ist mit drei Millionen Euro aus dem landeskirchlichen Haushalt ausgestattet und finanziert landesweit 60 Projekte, die Alleinerziehenden, Jugendlichen, älteren Menschen und Migranten zugute kommen. Dabei werden ausschließlich Projekte gefördert, die von der örtlichen Kirchengemeinde und einer diakonischen Einrichtung gemeinsam umgesetzt werden.

Projekte für arme Menschen

Der wachsenden Armut werden konkrete Maßnahmen entgegen gesetzt. Projekte im Rahmen von f.i.t. haben zum Ziel, die sozialen, kommunikativen und lebenspraktischen Fertigkeiten der von Armut betroffenen Menschen zu stärken.

Die evangelische Kirche und die Diakonie in Bayern greifen mit f.i.t. aktiv ins gesellschaftliche Geschehen ein, um die Ausgrenzung bestimmter Bevölkerungsgruppen zu verhindern und Teilhabe zu verwirklichen, fährt Dekan Jürgen Zinck fort. Solche wie auch andere Projekte gegen Armut gehören zum christlichen Auftrag. Die Petrikerchengemeinde habe das Haus in der Goethestraße daher gerne kostenlos für den Ladentreff zur Verfügung gestellt. „Das ist eine zukunftsweisende, moderne, den Menschen zugewandte Form kirchlicher Gemeindegemeinschaft“, betont Zinck.

Günstig und preiswert

In einem schönen Ambiente und einer nicht stigmatisierten Umgebung haben Menschen mit einem schmalen Geldbeutel die Möglichkeit, im Ladentreff günstig und preiswert einzukaufen. „Wir sind kein Trödelladen, sondern alle Gegenstände sind geprüft“, hebt Jürgen Zinck hervor. In Regalen, die von der Jugendwerkstatt gefertigt wurden, sind die Artikel übersichtlich untergebracht.

Die Abgabe der Gegenstände erfolgt in der Negeleinstraße 27. Nach einer gründlichen Reinigung, Vorsortierung und gegebenenfalls Reparatur kümmert sich die Gruppe Activity um die Anlieferung in die Goethestraße. Unterstützt wird das Projekt auch durch das Jobcenter.

Zum Angebot gehören laut Pia Schmidt Haushaltsgegenstände wie Töpfe, Pfannen, Bräter und vieles mehr, aber auch kleine Elektrogeräte, Kleinmöbel und Kinderspielzeug sowie Liebhaberstücke und Dekomaterial. Der Ladentreff bietet eine schöne Ergänzung zu Einkaufsangeboten wie dem Familientreff in der Negeleinstraße, dem KUKATZ, wo es vorwiegend Kinderbekleidung gibt, oder auch zum Mehrgenerationenhaus.



Im Ladentreff ist immer etwas los. Unser Bild zeigt (von links) die ehrenamtlichen Helfer Sabine Urban, Doris Betsch, Dieter Lütznert, Erika Hommer, Nicole Lang und Ramona Schmidt sowie (rechts) Pia Schmidt vom Diakonischen Werk. *Fotos: Unger*



Pia Schmidt und Jürgen Zinck zeigen einige Sachen, die der Ladentreff im Angebot hat.

Der Kulmbacher Ladentreff stellt zugleich eine Möglichkeit des Zusammenkommens dar. Da das Gebäude direkt an den evangelischen Kindergarten Goethestraße anschließt, bietet es sich an, in familien- und kinderfreundlicher Atmosphäre im schön gestalteten Gruppenraum zusammen zu sitzen.

Aber auch für ältere und gebrechliche Menschen stellt das Haus eine Anlaufstelle dar und beugt der häuslichen Isolation vor. Die Seniorennachmittage der Kirchengemeinde finden weiterhin in dem Gebäude statt.

Viele ehrenamtliche Helfer

„Zu realisieren ist das gesamte Projekt aber nur durch die große Zahl der Ehrenamtlichen, die sich in wunderbarer Weise einbringen. Je mehr Menschen sich engagieren, umso vielseitiger können wir das Angebot gestalten und um so lebendiger wird der Ort“, hebt Dekan Zinck hervor.

Somit können weitere Aktivitäten für die Zukunft geplant werden. Beispielsweise denken die Organisatoren des Ladentreffs über das Angebot einer Seniorengymnastik nach.



Der Ladentreff von außen.



Für die Kinder gibt es in einem Zimmer im Ladentreff ein umfangreiches Spielangebot.

Der Ladentreff

Die Abgabe der Gegenstände für den Ladentreff ist immer am Dienstag von 8.30 bis 11 Uhr in der Negeleinstraße 27 möglich. Der Ladentreff in der Goethestraße ist montags und donnerstags von 9 bis 16 Uhr besetzt. Informationen gibt es bei Pia Schmidt, Telefon 0 92 21/80 11 826 oder Dekan Jürgen Zinck, Telefon 0 92 21/92 15 30. Jeder Interessierte kann gerne zu den Öffnungszeiten vorbei kommen.